



Konferenz der Geschäftsführer
von Anlagestiftungen
Conférence des Administrateurs
de Fondations de Placement

Protokoll der Mitgliederversammlung der KGAST

vom Donnerstag, 23. Mai 2013

Beginn: 09:15 Uhr

Ort: Bei Pensimo, Obstgartenstrasse 19, Zürich

anwesend:

Martin Gubler	Zürich	Präsident
Markus Anliker	IST	
Bernd Beuthel	Allianz	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Kurt Gyger	HIG	stellvertretend für Fritz Burri
Norbert Grimm	AFIAA	
Astrid Heymann	Adimora	
Katja Djuric	Baloise	stellvertretend für Robert Antonietti
Franziska Hügli	Renaissance	
Tom Keller	Swisscanto	
Roland Kriemler	CSA	
Ivana Reiss	Avadis	
Jean Claude Scherz	AWI	
Dunja Schwander	Helvetia	
Daniel Schürmann	Pensimo	
Jürg Stucki	Ecoreal	
Ruedi Stutz	Patrimonium	
Stefan Thaler	Swiss Life	
William Wuthrich	Prisma	

Kurt Brändle Geschäftsführer, Protokoll

Entschuldigt:

Robert Antonietti	Baloise
Fritz Burri	HIG
Hanspeter Kämpf	Sarasin
Jörg Koch	Turidomus
Paola Prioni	Testina
Markus Strauss	Assetimmo

Gäste:

Dominique Biedermann und
Michael Spalding Ethos

Traktanden:

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. Januar 2013

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Zusammenarbeit Fundo AG/KGAST

Kurt Brändle legt den Mitgliedern einen Beschluss des Vorstands zur Kooperation mit der Fundo AG vor. Die nun seit drei Jahren laufende Zusammenarbeit hat sich bewährt. Allerdings ist der Dienstleistungsumfang inzwischen deutlich gewachsen. Besonders erwähnt seien dabei der nachträglich eingeführte Intranetserver zur Validierung der Daten, die intensive Fehlerbehebung, die Berechnung und Darstellung des KGAST Immo-Index und die Online-Performancevergleiche. Auch die gewachsene Zahl der KGAST-Mitglieder führt zu einem Mehraufwand.

Fundo AG hat – mit Ausnahme der Berechnung des KGAST Immo-Index - für diese zusätzlichen Dienstleistungen bisher nie eine Preisanhebung verlangt. Das Gesamtpaket wurde bis jetzt mit CHF 86'800 pro Jahr (alle Angaben ohne MWSt) vergütet. Fundo gelangte mit dem Anliegen eines neuen Vertrags an den Vorstand, der eine Preiserhöhung auf CHF 125'000 vorsehen sollte. Die Preiserhöhung für die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem KGAST Immo-Index würde unmittelbar in Kraft treten. Der Rest könnte für das Jahr 2014 auf höherem Niveau budgetiert werden.

Der Vorstand anerkennt das gewachsene Dienstleistungsvolumen der Fundo AG, ist aber der Meinung, dass nicht der volle, von Fundo vorgeschlagene Preisaufschlag zum Tragen kommen sollte. Er schlägt deshalb der Mitgliederversammlung eine zweistufige Preiserhöhung auf insgesamt CHF 115'000 vor. Die erste Stufe betrifft die Berechnung des KGAST Immo-Index und tritt unmittelbar in Kraft (bisher: CHF 1'800, neu: CHF 5'000). Die zweite Stufe wird ab 1. Januar 2014 wirksam (bisher: CHF 85'000, neu: CHF 110'000). Mit diesem Antrag bleiben wir CHF 10'000 unter dem ursprünglichen Wunsch von Fundo AG.

Gleichzeitig soll mit der Vertragsanpassung eine bessere Absicherung der Software und der Daten bei einer allfälligen späteren Übergabe an einen anderen Dienstleister vereinbart werden. Der neue Vertrag soll mindestens für eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen werden.

Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag des Vorstands ohne Gegenstimmen zu. Fundo AG hat bereits signalisiert, dass sie den Kompromissvorschlag der KGAST akzeptieren würde.

4. Workshop des Vorstands zum Pflichtenheft der Geschäftsführung KGAST

Der Präsident erläutert die Gründe, die für eine Neudefinition der Geschäftsstelle sprechen. Mit der bestehenden 30%-40%-Lösung ist eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit kaum möglich. An einer Klausurtagung am 15. August soll ein neues Konzept ausgearbeitet werden. Die Klausurtagung steht auch für nicht dem Vorstand angehörige Mitglieder offen. Stephan Thaler meldet sich als weiterer Teilnehmer für die Klausurtagung.

5. Weisung der OAK zu den Vermögensverwaltungskosten

Der Geschäftsführer äussert sich einleitend positiv über die nun erlassene Weisung. Die bestehenden Konzepte der TER-Publikation können mit einer Ausnahme (Netto-Prinzip beim TER-Immobilien) fürs Erste beibehalten werden. Die (zusätzliche) Berechnung von BAQ-Daten, die sich auf das Nettovermögen beziehen, ist nun zwingend. Noch offen ist die Frage, unter welchen Bedingungen die TER-Angaben geprüft im Anhang der Jahresrechnungen publiziert werden können.

Daniel Schürmann wird mit Urs Fäs einen Vorschlag für die Revision des Kennzahlenkonzepts Immobilien (Nettoprinzip + Bruttoprinzip) zuhanden der nächsten Sitzung der AG Immobilien ausarbeiten. Die revidierte Fassung kann sodann am 23. August durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Zudem erteilt die Mitgliederversammlung der AG Immobilien den Auftrag, nochmals zu prüfen, ob eine Verpflichtung zur Offenlegung der Zusatzkosten bei Handel oder Renovationen von Liegenschaften verankert werden sollte.

Der Geschäftsführer wird künftig allen Mitgliedern die Protokolle der AG Immobilien zustellen.

6. Auslegung der Bestimmungen zu den Anlagerichtlinien durch die OAK

Die Diversifikationsbestimmungen der OAK werden von den Anlagestiftungen als zu restriktiv erachtet. Dies wurde der OAK bei verschiedenen Gelegenheiten kommuniziert. Diese hat uns signalisiert, dass sie die bestehende Praxis überdenken will. Bisher ist aber keine Praxisänderung erfolgt. Noch diese Woche soll ein Meeting der OAK mit deren Sekretariat zur Frage der Diversifikation stattfinden. Markus Anliker orientiert die Mitglieder über einen Antrag der IST zur Lancierung einer Einobjekt-Anlagegruppe.

7. Kennzahlenkonzept der KGAST für Wertschriften und Immobilienvermögen

Mit der OAK wurde vereinbart, dass die KGAST Kennzahlenkonzepte ausarbeiten werde. Dies wird uns ermöglichen proaktiv auf eine vernünftige Lösung hinzuarbeiten. Den Mitgliedern wird empfohlen, ihre Vertreter in der AG Immobilien über die Notwendigkeit der Stellungnahme zur Erweiterung der Kennzahlen zu orientieren. Dabei empfiehlt der Vorstand auf die Publikation von Risiko-Kennzahlen weiterhin zu verzichten. Gegenüber der OAK ist dazu ein Argumentarium auszuarbeiten.

Auf Vorschlag des Vorstands wird eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Kennzahlenkonzepts für Wertschriftenvermögen eingesetzt. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

Markus Anliker
Ruedi Deubelbeiss
Martin Gubler
Bruno Maumené
Kurt Brändle

Der Geschäftsführer wird einen Termin für ein erstes Meeting suchen.

8. Referat von Dominique Biedermann (Ethos Anlagestiftung)

Dominique Biedermann und Michael Spalding referieren über die Ethos und im Speziellen über die Dienstleistungen der Ethos im Zusammenhang mit der Stimmrechtsausübung.

9. Orientierung über das Meeting KGAST/SFA vom 21. Mai 2013

Am Meeting mit der SFA wurden folgende Themen behandelt:

- Koordination der TER-Konzepte
- FATCA
- Initiative Asset Management Schweiz
- Stimmrechtsausübung bei indirekten Anlagen

Die Präsentation zur Initiative Asset Management Schweiz liegt dem Protokoll bei. Es wurde vereinbart, die Treffen KGAST/SFA künftig regelmässig zwei Mal jährlich durchzuführen.

10. Umsetzung FATCA (Abkommen Schweiz/USA)

Der Geschäftsführer orientiert die Mitglieder über die Entwicklungen bei FATCA. Der Staatsvertrag Schweiz/USA, der für die Finanzindustrie sehr wichtig ist, droht an einer unheiligen Allianz in den eidg. Räten zu scheitern. Deshalb haben wichtige, vom Abkommen betroffene Wirtschaftsverbände der WAK-Ständerat ein Schreiben zugestellt. Das Schreiben liegt dem Protokoll bei.

In der WAK-StR ist erfreulicherweise das Abkommen inzwischen mit 6 gegen 3 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen worden.

Ivana Reiss orientiert die Mitglieder über eine Abklärung der Avadis zum Thema FATCA. Danach ist nicht klar, ob Anlagestiftungen, die Anlagefonds für Vorsorgeeinrichtungen als Anleger zulassen noch als FATCA-konform erachtet werden können. Roland Kriemler ist der Ansicht, dass die FATCA-Konformität auf jeden Fall gegeben ist.

Entscheidend wird sein, wie die Depotbanken der Anlagestiftungen diese Frage einschätzen werden.

11. KGAST-Beteiligung an Fund Academy

Die KGAST wird sich erstmals im Oktober im Umfang eines halben Tages am Kurs der Fund Academy beteiligen. Die Referate werden von Robert Antonietti, Daniel Dubach und Hanspeter Kämpf gehalten werden. Diese sprechen sich an einem Meeting nächste Woche über die Aufteilung aus. Kurt Brändle wird eine Einleitung zum Thema KGAST halten.

12. Anerkennung unabhängiger Vermögensverwalter durch OAK – Update

Aus zeitlichen Gründen konnte dieses Traktandum nicht diskutiert werden. Die entsprechend Info der OAK liegt dem Protokoll bei.

13. Swipra (Update)

Das Traktandum wird an der nächsten Mitgliederversammlung behandelt werden.

14. Wie sollen Anfragen zur Loyalitäts- und Integritätserklärung behandelt werden?

Eine einheitliche Beantwortung von Anfragen zur Loyalitäts- und Integritätserklärung liegt im Interesse der Anlagestiftungen. Deshalb wurde die ASIP angefragt, welche Anforderungen sie an solche Er-

klärungen stellen würde. Wir warten noch auf eine entsprechende Antwort. Der Vorstand möchte bis spätestens Ende Jahr eine Mustererklärung bereitstellen können.

15. Varia

-

Zürich, 25. Mai 201

Der Protokollführer

Kurt Brändle